

## Niederschrift

über die 17. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 09.05.2017, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

### Tagesordnung

1. Vorstellung der seitens der DB Station & Service AG geplanten Umbaumaßnahmen an den Bahnhöfen Geilenkirchen und Lindern  
Vorlage: 0948/2017
2. Zwischenbericht des Klimaschutzbeauftragten der Stadt Geilenkirchen  
Vorlage: 0953/2017
3. Antrag der SPD-Fraktion: Verkehrssituation vor den Kitas in Geilenkirchen  
Vorlage: 0947/2017
4. Verschiedenes

### **Anwesend waren:**

#### Vorsitzende/r

1. Hans-Josef Paulus

#### Stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Kirsten vom Scheidt

#### Mitglieder

3. Karl-Peter Conrads
4. Christoph Grundmann
5. Theresia Hensen
6. Gabriele Kals-Deußen
7. Wilfried Kleinen
8. Barbara Slupik
9. Raimund Tartler
10. Harald Volles anwesend bis einschließlich TOP 4

#### Stellvertretendes Mitglied

11. Manfred Schumacher Vertretung für Herrn Dirk Kochs

#### Sachkundige/r Bürger/in

12. Daniel Bani-Shoraka
13. Cornelia Banzet
14. Hans-Josef Benend
15. Uwe Eggert
16. Gero Ronneberger Vertretung für Herrn Johann Graf



und informierte darüber, dass die Deutsche Bahn im Zuge Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durch Herrn Pütz einen Fragenkatalog mit Fragen erhalten habe, die im derzeitigen Planungsstadium noch nicht abschließend geklärt bzw. bearbeitet seien.

Dies seien Fragen zum Leitsystem, Fragen zur Länge und Beschriftung der Handläufe, der Ausstattung der Aufzüge mit einem zwei-Sinne Prinzip, Fragen zur Beleuchtung und Beschilderung an den Bahnsteigen und zur Anpassung der Sitzgelegenheiten für Menschen, die darauf speziell aufgrund ihrer Behinderung (Höhe der Sitzfläche) angewiesen seien.

Anschließend erläuterte Herr Mönter die Planungen anhand der als Anlage beigefügten Power-Point-Präsentation.

Im Anschluss an die Präsentation erteilte Herr Paulus Herrn Pütz das Wort.

Herr Pütz dankte dem Ausschuss für die Möglichkeit, zu den Planungen aus seiner Sicht Stellung nehmen zu dürfen.

Er führte aus, dass er in der vergangenen Woche gemeinsam mit Herrn Scholz eine Ortsbesichtigung des Bahnhofs in Übach-Palenberg durchgeführt und festgestellt habe, dass die behindertengerechte Erschließung dort nur unzureichend umgesetzt worden sei.

So endeten die Handläufe an den Treppenanlagen exakt vor der letzten Stufe. Dies führe dazu, dass sehbehinderte Menschen abrupt den Halt und damit die Führung verlieren und die Gefahr eines Sturzes bestehe. Die entsprechende DIN-Vorschrift gebe hier vor, dass die Handläufe erst 30 cm vor bzw. hinter der Stufe enden dürften.

Auch fehlten die Handlaufinformationen in Braille- und taktiler Schrift sowohl im Bereich der Treppen- als auch im Bereich der Rampenanlagen.

Bei den Treppenanlagen seien lediglich die erste und letzte Stufe farblich markiert. Nach den Vorschriften des Behindertengleichstellungsgesetzes müssten alle Stufen farblich abgesetzt werden.

Im Bereich der Rampenanlagen fehlten die Richtungsinformationen und das Leitsystem. Zudem müsste die Höhe der Sitzgelegenheiten in den Wartehäusern angepasst werden. Die Sitzgelegenheiten seien für ältere Menschen zu niedrig angebracht.

Weiterhin seien die Fahrkartenautomaten so auszustatten, dass diese für behinderte Menschen selbstständig zu bedienen seien. Die Aufzugsanlagen seien für hörgeschädigte Menschen mit einem zwei-Sinne System auszustatten.

Er habe das Ziel, die im Stadtgebiet gelegenen Bahnhöfe zu Vorzeigeobjekten in Bezug auf die behindertengerechte Ausstattung zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen müssten noch dicke Bretter gebohrt werden.

Herr Paulus dankte Herrn Pütz für seine Ausführungen.

Auf die entsprechende Frage von Frau Banzet teilte Herr Mönter mit, dass der Fahrkartenautomat am Bahnhof in Lindern nicht im Rampenbereich, sondern gegenüber des Treppen Aufganges geplant sei.

Stadtverordneter Tartler erkundigte sich danach, ob die Unterführung unter Gleis 3 in Lindern im Zuge der Maßnahmen der Bahn hergestellt werde.

Herr Mönter führte aus, dass die Herstellung der Unterführung keine Maßnahme der Bahn im Zuge des RRX-Ausbaus sei. Die Unterführung sei erforderlich, um die später noch zu errichtende Park & Ride Anlage auf der gegenüberliegenden Seite des Bahnhofes an die Gleisanlagen anzuschließen. Daher werde eine Verlängerung der Unterführung zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen.

Im Rahmen des heute vorgestellten Ausbaus sei jedoch vorgesehen, dass an die vorhandene Unterführung später angebunden werden könne.

Maßnahmenträger für die spätere Verlängerung der Unterführung sei nicht die Bahn, sondern die WestVerkehr GmbH.

Herr Ronneberger erkundigte sich nach der Möglichkeit am Bahnhof in Geilenkirchen im Bereich der vorhandenen P & R Anlage einen dritten Aufzug herzustellen.

Techn. Beigeordneter Mönter stellte klar, dass auf der Seite des Parkhauses keine Aufzugsanlage vorgesehen sei. Die Bahn sei zwar bei einem Umbau der Verkehrsstation zu einem behindertengerechten Ausbau verpflichtet. Dieser sei jedoch mit den geplanten zwei Aufzugsanlagen erfüllt, da die Gleisanlagen über die Aufzüge zu erreichen seien. Entsprechende Behindertenparkplätze seien im Bereich des Bahnhofsgebäudes, also auf der gegenüberliegenden Seite der P & R Anlage vorzusehen.

Herr Grundmann wollte wissen, ob zur Anbindung der späteren P & R Anlage am Bahnhof in Lindern auch ein Aufzug hergestellt werde.

Herr Mönter informierte darüber, dass der Zugang derzeit über eine Rampen- und Treppenanlage geplant sei.

Auf die entsprechende Frage von Herrn Rose entgegnete Herr Mönter, dass es für die Maße der Aufzugsanlagen Vorschriften gebe.

Herr Eggert erkundigte sich nach der Dauer der Ausbaumaßnahmen.

Herr Mönter teilte mit, dass die genaue Zeit noch nicht festgelegt sei. Die Dauer werde durch die seitens der Bahn vorgesehenen Sperrzeiten vorgegeben, die überwiegend in der Ferienzeit liegen werde.

## **TOP 2      Zwischenbericht des Klimaschutzbeauftragten der Stadt Geilenkirchen Vorlage: 0953/2017**

Ausschussvorsitzender Paulus erteilte Herrn Knoke das Wort.

Herr Knoke erläuterte die Klimaschutzmaßnahmen anhand der als Anlage beigefügten Power-Point Präsentation.

Her Ronneberger erkundigte sich nach der Möglichkeit, Ladestationen für Elektrofahrzeuge zu beantragen.

Herr Knoke informierte, dass derzeit eine Ladesäule im Eingangsbereich des Rathauses installiert werde. Er berichtete von einer Studie, die Ausführungen dazu enthalte, wo es sich lohne, Ladesäulen aufzustellen. Nach dieser Studie sei der Bedarf mit der einen Säule vor dem Rathaus für Geilenkirchen gedeckt. Die Kosten für die Säule trage die NEW. Insoweit sollte die Stadt aus Eigenmitteln zunächst keine weitere Ladesäule planen bzw. errichten.

Herr Kleinen danke Herrn Knoke für die Informationen. Er teilte mit, dass für die Maßnahmen viel investiert werde und wollte wissen, wie viel CO<sub>2</sub> durch die Maßnahmen bislang eingespart worden sei.

Herr Knoke entgegnete, dass eine seriöse Aussage dazu wegen fehlender einheitlicher Bilanzierungskriterien nicht getroffen werden könne.

Herr Volles erkundigte sich nach der Einsparung durch den Einbau effizienter Heizungspumpen.

Hierzu erläuterte Herr Knoke, dass noch nicht alle Pumpen umgerüstet worden seien. Dies liege daran, dass dazu noch kein Bewilligungsbescheid vorliege. Solange ein solcher Bescheid nicht vorliege, könne mit den Arbeiten aus förderrechtlichen Gründen nicht begonnen werden.

Zur Klarstellung führte Herr Knoke aus, dass das Investitionsbudget für den Austausch der Pumpen 25.000,00 € betrage.

**TOP 3      Antrag der SPD-Fraktion: Verkehrssituation vor den Kitas in Geilenkirchen  
Vorlage: 0947/2017**

Ausschussvorsitzender Paulus verwies auf den der Vorlage beigefügten Antrag der SPD Fraktion und erteilte Herrn Schäfer zur Erläuterung des Antrages das Wort.

Herr Schäfer äußerte seine Verwunderung über die Stellungnahme der Verwaltung und teilte mit, dass die Aussagen der Verwaltung zu den nicht bekannten, konkreten Missständen nicht nachvollziehbar seien. Er berichtete von täglichen Verstößen gegen Halteverbote, von Verstößen gegen eingerichtete Parkverbote, beispielsweise am Beamtenparkplatz und von der widerrechtlichen Beparkung markierter Sperrflächen. Es handele sich hier nicht um Einzelfälle, sondern um regelmäßige Verstöße, die geahndet werden müssten. Er wisse um die Personalsituation im Ordnungsamt und wolle der Verwaltung keinen Vorwurf machen. Aber aufgrund der zunehmenden Verstöße gebe es hier dringenden Handlungsbedarf. Gerade heute noch habe er mit der stellvertretenden Leiterin des Kindergartens am Beamtenweg telefoniert und auch von dort die Aussage erhalten, dass entsprechender Kontrollbedarf bestehe. Von der Verwaltung wollte er wissen, ob besorgte Eltern bzw. Anwohner mit Fotos bzw. durch Anzeigenerstattung reagieren sollten.

Erster Beigeordneter Brunen teilte mit, dass die Verkehrsverstöße sowohl von den Einrichtungsleitungen als auch seitens der Bezirksbeamten der Polizei in der beschriebenen Massivität nicht bestätigt worden seien. Diese würden jedoch ernst genommen und aufgegriffen. Der Verkehrsdruck sei insbesondere zu den Bring- und Abholzeiten hoch. Konflikte sowie Verkehrsverstöße ließen sich gänzlich nicht vermeiden. Bei massiven Störungen werde die Verwaltung reagieren.

Herr Paulus war der Auffassung, regelmäßig mit den Leitungen der Einrichtungen in Kontakt zu treten und sich über die erforderlichen Maßnahmen abzustimmen.

Stadtverordneter Grundmann stellte klar, dass es Vorschriften gebe, die eingehalten werden müssten. Insbesondere die Verstöße gegen absolute Halteverbote seien sehr dreist. Die Verkehrsteilnehmer wüssten, dass nicht kontrolliert werde. Gerade deshalb seien Kontrollen erforderlich um die Angelegenheit in den Griff zu bekommen.

Stadtverordneter Schuhmacher hielt es für zielführend in einem ersten Schritt seitens der Einrichtungsleitungen auf die Eltern einzuwirken und diese für die Probleme zu sensibilisieren.

Auch Herr Paulus vertrat die Auffassung, nicht direkt mit der Verbotskeule zu Werke zu gehen. Alle Beteiligten (Einrichtungsleitungen, Politik, Eltern und Verwaltung) müssten miteinander sprechen, um die Konflikte zu beseitigen.

Die Verwaltung habe die Anregungen aufgenommen.

#### TOP 4      Verschiedenes

Stadtverordneter Eggert bezog sich auf das Starkregenereignis am 02.05.2017 im Bereich der Ortslage Gillrath und wollte wissen, wie die Einwohner vor solchen Regenereignissen geschützt werden könnten. Aufgrund des abschüssigen Geländes komme es in dem Bereich des Öfteren zu Überschwemmungen.

Techn. Beigeordneter Mönter erwiderte, dass ihm Schäden im Bereich der Ortslage Gillrath nicht bekannt geworden seien. Er teilte mit, dass nicht jedes Regenereignis zu Schäden führe, um die sich die Stadt kümmern müsse. Die Stadt sei dem Netzwerk Hochwasser- und Überflutungsschutz beigetreten. In entsprechenden Arbeitskreisen würden Starkregenereignisse in den Blick genommen und analysiert. Daraus werde auch die Stadt Geilenkirchen für künftige Fälle ihre Schlüsse ziehen.

Herr Eggert gab die Anregung, auf die Landwirte zuzugehen und darauf hinzuwirken, die Vorgewende parallel zu den öffentlichen Flächen (Verkehrsflächen) anzulegen.

Herr Grundmann teilte mit, dass die SPD Fraktion von Bürgern aus Beeck angesprochen und auf Probleme nach dem Ausbau der Straße Am Mühlenhof aufmerksam gemacht worden sei. So seien beispielsweise die Gehwegflächen noch nicht eingeschlämmt und die Asphaltfahrbahn weise Dellen auf bzw. sei nicht einheitlich hergestellt worden. Entsprechende Bilder, die von Anwohnern gemacht wurden, wollte Herr Grundmann an die Verwaltung senden.

Herr Mönter informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die Ausbauarbeiten in der Straße abgenommen worden seien und die Gewährleistungsfrist derzeit laufe. Er sagte zu, der Eingabe nachzugehen.

Sitzung endet um: 19:40

Vorsitzender

Schriftführer/in:

Gez.  
Hans-Josef Paulus

Gez.  
Stephan Scholz

## Umbaumaßnahmen der DB Station & Service AG

Bahnhöfe Geilenkirchen und Lindern



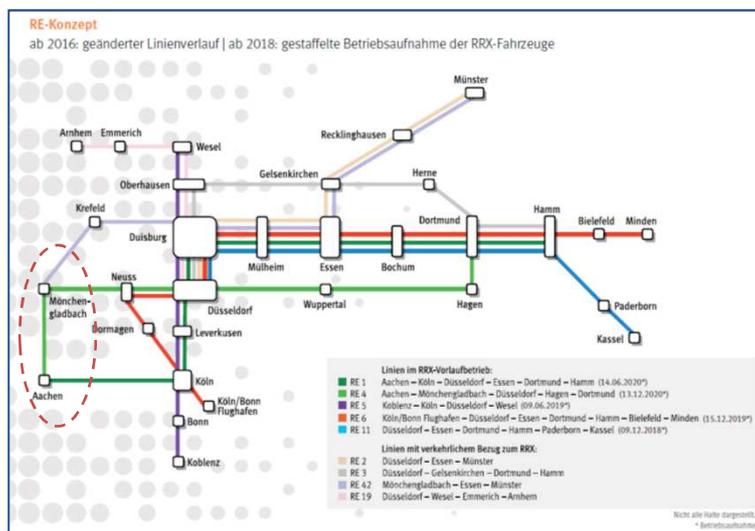
09.05.2017 | Stadt Geilenkirchen – Umwelt- und Bauausschuss | 1

## Anlass und bisherige Entwicklung

- fehlende Barrierefreiheit der Bahnhöfe in Geilenkirchen
- bisher keine Berücksichtigung in Investitionsprogrammen der Bahn (z.B. Modernisierungsoffensive 1 und 2)
- Landesverkehrsprojekt „Rhein-Ruhr-Express“ (RRX) u.a. mit Vorgabe neuer Fahrzeugtechnik
- Einbeziehung der Strecke des heutigen Regionalexpress RE4 Aachen-Mönchengladbach-Düsseldorf als sog. „Außenast“ in das RRX-Projekt (Vergabe erfolgte 2015, Betriebsaufnahme ab 2020 vorgesehen)

09.05.2017 | Stadt Geilenkirchen – Umwelt- und Bauausschuss | 2

## Ziel Rhein-Ruhr-Express und Außenäste



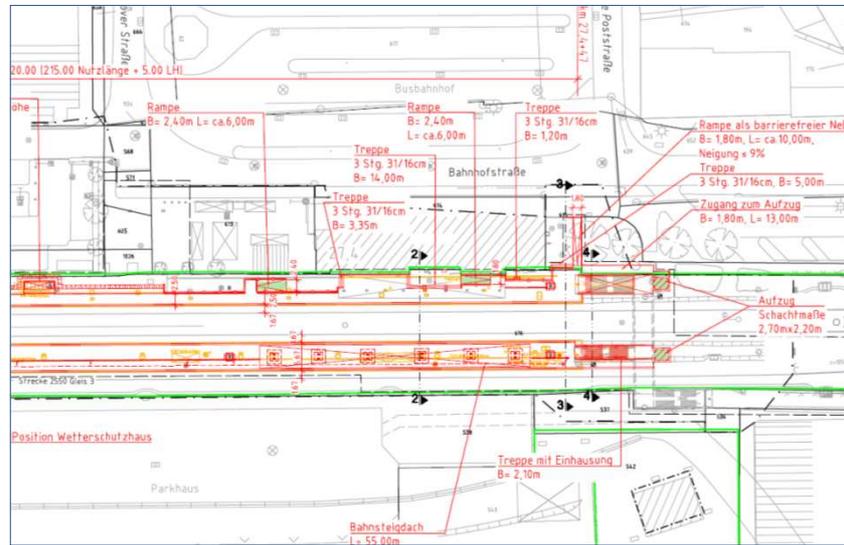
09.05.2017 | Stadt Geilenkirchen – Umwelt- und Bauausschuss | 3

## Randbedingungen der Umsetzung

- Anpassung der Bahnsteiglänge und –höhe in Geilenkirchen, Lindern (und weiteren Stationen) bis zur Betriebsaufnahme notwendig
- Zeitfenster für Baumaßnahmen geplant für Sommer 2018
- im Zuge der Umbauarbeiten an den Stationen auch Erfüllung der Anforderungen an die Barrierefreiheit notwendig
- während der Bauphase z.T. Streckensperrung und Ersatzverkehr erforderlich
- Koordinierung weiterer Baumaßnahmen an der DB-Strecke erfolgt
- Abstimmung der Detailplanung nach Plangenehmigung u.a. hinsichtlich der Hinweise des Behindertenbeauftragten der Stadt Geilenkirchen

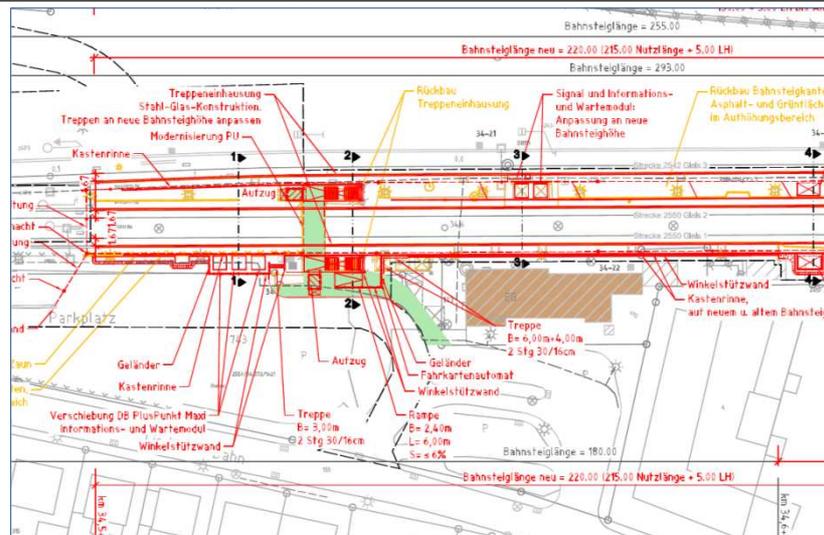
09.05.2017 | Stadt Geilenkirchen – Umwelt- und Bauausschuss | 4

## Planung für den Bahnhof Geilenkirchen



09.05.2017 | Stadt Geilenkirchen – Umwelt- und Bauausschuss | 5

## Planung für den Bahnhof Lindern



09.05.2017 | Stadt Geilenkirchen – Umwelt- und Bauausschuss | 6

# Energie- und Klimaschutzmanagement

Stadtverwaltung Geilenkirchen

## Gliederung

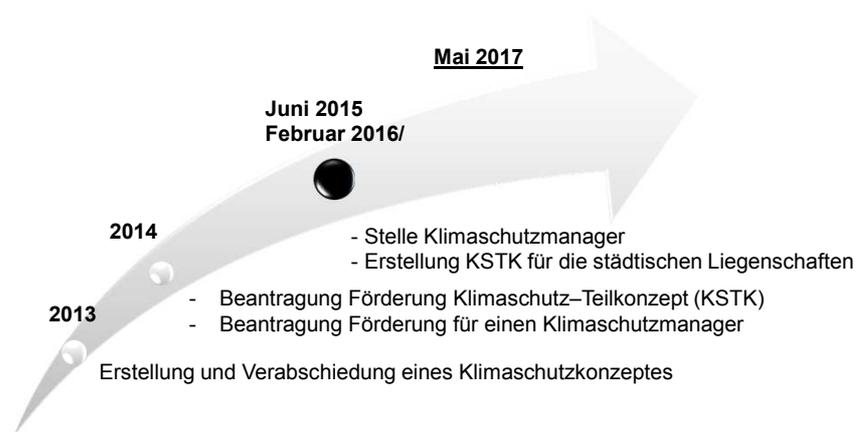
1. Entwicklung
2. Arbeitsgrundlagen
3. Maßnahmenübersicht (2016 – 2017)
4. Umsetzung einer Maßnahme (Beispiel)
5. Rückfragen



**KLIMASCHUTZ**  
Stadt Geilenkirchen

10.05.2017 | Stadtverwaltung Geilenkirchen | Energie und Klimaschutz | Dipl.-Ing. Dipl. Wirtsch.-Ing. Jona Knoke M.Sc. | Seite 1

## 1. Entwicklung des Energie- und Klimaschutzmanagements



10.05.2017 | Stadtverwaltung Geilenkirchen | Klimaschutz | 2

## 2. Arbeitsgrundlagen

### I. Maßnahmenkatalog aus dem Klimaschutzkonzept

- Kommunikation und Information
- Verwaltung
- Erneuerbare Energien
- Bauen und Wohnen
- Industrie und Gewerbe
- Mobilität

### II. Maßnahmenkatalog aus dem Klimaschutz-Teilkonzept für die eigenen Liegenschaften

- Technik
- Gebäude
- Organisation

### III. Weitere Maßnahmen

10.05.2017 | Stadtverwaltung Geilenkirchen | Klimaschutz | 3

## 3. Maßnahmenübersicht Klimaschutzkonzept

### 1.) Kommunikation und Information

| vorgeschlagene<br>Maßnahme                       | Status   |                |               |             | Bemerkungen  |
|--|----------|----------------|---------------|-------------|--|
|  | begonnen | In Bearbeitung | abgeschlossen | fortlaufend |  |
| 1.1) Energiemanager                              |          |                |               | X           | - Stelle eines Energie- und Klimaschutzmanager (Maßnahme 1.1 und 2.1) wurde geschaffen.<br>- Die Position wurde in die Verwaltungsabläufe integriert, es werden stetig Optimierungen an der Integration vorgenommen. |
| 1.2) Institution Energiebeirat                   | X        |                |               |             | - Überlegung: Umsetzung durch Einführung des EEA<br>- Erste Gespräche wurden geführt.  |
| 1.3) Aktionspaket<br>Öffentlichkeitsarbeit       |          |                |               | X           | Bisherige Aktionen:<br>- Klimakantine<br>- Thermografie-Spaziergang<br>- Teilnahme an der Autoausstellung (2016)<br>- Infothek Bibliothek<br>- Klima-Logo<br>- Beratungsaktion (Mai/ Juni 2017)<br>- Webseite        |
| 1.4) Aufbau Internetseite                        |          |                |               | X           | - Vollständige Überarbeitung ist erfolgt (insbesondere: Einführung eines Unternehmensverzeichnis).<br>- Fortlaufende Überarbeitung und Ergänzung ist vorgesehen.   |
| 1.5) Kennwertvergleich<br>Kommunaler Klimaschutz |          |                |               | X           | - Kennwertvergleich erfolgt immer bei der Auswahl von alternativen Handlungsmöglichkeiten.   |
| 1.6) Arbeitsgruppe Sport und<br>Energie          |          |                |               |             | - Einführung erst nach Etablierung eines <u>Energiemonitorings- und -managementsystems</u> möglich.  |
| 1.7) Verbrauchstransparenz für<br>Vereine        |          |                |               |             | - Je nach Umsetzungsvariante können umfangreichere Investitionen und/ oder ein hoher Zeitaufwand erforderlich werden.  |
| 1.8) Energieeinsparmodelle für<br>Vereine        |          |                |               |             | - Zuordnung der Verbrauchswerte ist nur schwer zu realisieren.   |

10.05.2017 | Stadtverwaltung Geilenkirchen | Klimaschutz | 4

### 3. Maßnahmenübersicht Klimaschutzkonzept

#### 2.) Verwaltung

| vorgeschlagene<br>Maßnahme                                    | begonnen<br>in Bearb. | abgeschlossen | fortlaufend | Bemerkungen  |
|---|-----------------------|---------------|-------------|--|
| 2.1) Klimaschutzmanagement                                    |                       | X             |             | - Vgl. Maßnahme 1.1  |
| 2.2) Kommunales<br>Energie monitoring                         | X                     |               |             | - Ausstattung verschiedener Schulen mit Smart Metern ist erfolgt.<br>- Ausrüstung weiterer Liegenschaften mit ggf. alternativer Technik<br>- Einbindung in die Verwaltungsprozesse noch offen (aktuell angesiedelt beim Energie- und Klimaschutzmanager)   |
| 2.3) Kommunaler Klimaschutz- /<br>Energiebericht              | X                     |               |             |  |
| 2.4) Klimaschutz-Teilkonzept                                  |                       | X             |             | - Liegt seit dem Jahr 2015 vor.  |
| 2.5) Energiekonzepte für<br>Sanierung und Neubau              |                       |               | X           | - Aktuell: Erarbeitung eines Energiekonzeptes für das Schul- und Sportzentrum in Bauchem (in Zusammenarbeit mit einem externen Ingenieurbüro)  |
| 2.6) Optimierung Haustechnik                                  |                       |               | X           | - Es wurden mehreren Anträge für die Förderung der Erneuerung von Beleuchtungsanlagen gestellt (z.T. bereits genehmigt, einige Beleuchtungsanlagen wurden bereits erneuert)<br>- Antragsstellung zur Förderung des Austausches von Heizpumpen ist erfolgt, Umsetzung nach Möglichkeit im Sommer 2017 |
| 7. Energiesparmodelle und Info-<br>Kampagne Schulen und Kitas | X                     |               |             | - Hausmeisterschulung (2016)<br>- Fortsetzung Hausmeisterschulung (2017)<br>- Aktuell Vorbereitung einer Schulaktion als Vorbereitung eines mehrjährigen Programms zur Optimierung des Nutzerverhaltens  |
| 8. Motivation zum<br>klimafreundlichen<br>Nutzerverhalten     | X                     |               |             | - Aktuell: Einführung von Tisch - Schaltern zur Verringerung des Standby-Verbrauchs<br>- Evtl. Durchführung einer Aktion mit der Energieagentur.NRW  |
| 9. Handlungsleitfaden<br>Beschaffung                          |                       |               |             |  |

10.05.2017 | Stadtverwaltung Geilenkirchen | Klimaschutz | 5

### 3. Maßnahmenübersicht Klimaschutzkonzept

#### 3.) Erneuerbare Energien

| vorgeschlagene<br>Maßnahme                                  | begonnen<br>in Bearb. | abgeschlossen | fortlaufend | Bemerkungen   |
|---|-----------------------|---------------|-------------|---|
| 1. Finanzielle Beteiligung von<br>Bürgern an einem Windpark |                       |               |             | - Erst nach Ausweisung weiterer Konzentrationsflächen sinnvoll.   |
| 2. Photovoltaik auf<br>kommunalen Liegenschaften            |                       |               | X           | - regelmäßige Überprüfung der Wirtschaftlichkeit weiterer Anlagen erfolgt mit selbst<br>ersteltem Berechnungstool   |
| 3. Ausbau KWK und<br>Nahwärmeversorgung                     | X                     |               |             | - Es wurden Gespräche mit Energieversorgungsunternehmen und der S-Bauland geführt.<br>- Praktische Probleme bei der Integration eines Nahwärmesystems in das Sanierungskonzept<br>der Fliegerhorstsiedlung in Teveren |
| 4. Erstellung eines<br>Wärmekatasters                       |                       |               |             |   |
| 5. Sanierungsprogramm<br>Heizkessel                         |                       |               | X           | - Wird aktuell durch die Energieberatung abgedeckt.   |
| 6. Erstellung eines<br>Solarkatasters                       |                       | X             |             | - Wirtschaftliche Darstellung des Austausches funktionierender Heizkessel ist schwierig.  |

10.05.2017 | Stadtverwaltung Geilenkirchen | Klimaschutz | 6

### 3. Maßnahmenübersicht Klimaschutzkonzept

#### 4.) Bauen und Wohnen

| vorgeschlagene Maßnahme                                   | begonnen | in Bearb. | abgeschlossen | fortlaufend | Bemerkungen  |
|---|----------|-----------|---------------|-------------|--|
| 1. Aufbau Beraternetzwerk und Optimierung Energieberatung |          |           | X             |             | - Einführung eines Unternehmensverzeichnisses auf der Webseite einschließlich Darstellung von Förderungsmöglichkeiten für die Energieberatung  |
| 2. „Muster-Sanierung“ Wohngebäude                         |          |           |               |             |  |
| 3. Klimaschutz im Städtebau                               |          |           |               |             | - Vgl. Maßnahme 3.3 (Nahwärme)   |
| 4. Informationskonzept „Einkommenschwache Haushalte“      |          |           | X             |             | - Einführung des vom BMUB geförderten Programms „StromsparCheck kommunal“ aus finanziellen Gründen gescheitert (nur gemeinsam mit anderen Kommunen umsetzbar).<br>- Kreis wurde um Aufnahme einer entsprechenden Maßnahme in das KSK gebeten.<br>- Aktuell: Verweis auf das Beratungsangebot der Verbraucherzentrale und die Möglichkeit für eine kostenlose Energieberatung im Rathaus. |

10.05.2017 | Stadtverwaltung Geilenkirchen | Klimaschutz | 7

### 3. Maßnahmenübersicht Klimaschutzkonzept

#### 5.) Industrie und Gewerbe

| vorgeschlagene Maßnahme                                    | begonnen | in Bearb. | abgeschlossen | fortlaufend | Bemerkungen  |
|--|----------|-----------|---------------|-------------|--|
| 1. Ökoprotit und Energieberatung für Gewerbe und Industrie | X        |           |               |             | - In Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanagement der Stadt Erkelenz |
| 2. Klimaschutz-Teilkonzept der Gewerbegebiete              |          |           |               |             | - erst im Anschluss an Maßnahme 5.1 sinnvoll                         |

10.05.2017 | Stadtverwaltung Geilenkirchen | Klimaschutz | 8

### 3. Maßnahmenübersicht Klimaschutzkonzept

#### 6.) Mobilität

| vorgeschlagene Maßnahme                                  | begonnen in Bearb. | abgeschlossen | fortlaufend | Bemerkungen   |
|--|--------------------|---------------|-------------|---|
| 1. Optimierung der Mobilität in der Verwaltung           |                    |               | X           | - Durchführung einer E-Bike-Testwoche<br>- Anschaffung von 2 Pedelecs, Einführung eines Verleihsystems<br>- Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ (2016)<br>- Förderantrag für 3 Elektroautos (bewilligt) |
| 2. Optimierung der Pedelec-Mobilität                     | X                  |               |             | - Verknüpfung mit Maßnahme 6.3 sinnvoll   |
| 3. Optimierung und Steigerung der Attraktivität des ÖPNV | X                  |               |             | - Bearbeitung erfolgt inzwischen auf Kreisebene im Rahmen der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes   |
| 4. Reduzierung motorisierter Individualverkehr           |                    |               |             | - Vgl. 6.3  |
| 5. Erstellung Erdgas-/ E-Mobilitätskonzept               |                    | X             |             | - Konzept wurde in Zusammenarbeit mit dem der NEW AG erstellt, Vorstellung im Rat erfolgt im September 2017   |

10.05.2017 | Stadtverwaltung Geilenkirchen | Klimaschutz | 9

### 3. Aktuelle Maßnahmen des Klimaschutz-Teilkonzeptes für die städtischen Liegenschaften

| vorgeschlagene Maßnahme   | begonnen in Bearb. | abgeschlossen | fortlaufend | Bemerkungen   |
|---|--------------------|---------------|-------------|---|
| Austausch von Heizungsanlagen/ Optimierung der Heizungsanlagen                                  |                    |               | X           | - Förderantrag für die Optimierung der Heizungsanlagen von 2 Schulen gestellt (GGS Geilenkirchen und GGS Gyllrath)<br>- Maßnahmenumsetzung (bei rechtzeitiger Bewilligung) in den Sommerferien<br>- Stellung weiterer Förderanträge in der zweiten Förderperiode (sofern hausinterne Mittelbewilligung erfolgt) |
| Sanierung der Beleuchtungsanlagen   |                    |               | X           | - Mehrere Förderanträge gestellt, z. T. bereits bewilligt und umgesetzt   |
| Anita-Lichtenstein-Gesamtschule (ALG) und Sportzentrum – Konzept zur Wärme- und Stromversorgung | X                  |               |             | - Konzeptentwicklung für die Energieversorgung in Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro (Technologiemix: PV und BHKW) im Rahmen der Stellung eines Förderantrags   |
| ALG – Dämmung der Außenwand   | X                  |               |             | - Voraussichtlich Komplettsanierung des Altbaus mit Hilfe des Förderprogramms „Gute Schule 2020“  |
| ALG – Austausch der Fenster und des Sonnenschutzes  | X                  |               |             | - Aktuell: Bausubstanzuntersuchung und Kostenschätzung für eine energetische Sanierung durch externe Dienstleister  |
| Sportthale Bauchem – Installation einer Deckenstrahlplatten-Heizung                             | X                  |               |             | - Aktuell: Bausubstanzuntersuchung und Kostenschätzung für eine energetische Sanierung durch externe Dienstleister<br>- Aktuell: Fördermittelakquise<br>- Installation einer Deckenstrahlplatten – Heizung aus statischen Gründen nicht möglich, alternativ voraussichtlich Fußbodenheizung                     |
| MZH Lindern – Sanierung Gebäudehülle- Sanierung Gebäudehülle                                    | X                  |               |             | - Mit einer Komplettsanierung wird zeitnah begonnen.  |

10.05.2017 | Stadtverwaltung Geilenkirchen | Klimaschutz | 10

## 4. Umsetzung einer Maßnahme (Beispiel)

### Austausch von konventionellen Heizungspumpen und Optimierung der Heizungsanlagen

#### Jahr 2016

- Zusammenstellung eines Heizungsinventars zusammen mit dem Gebäudemanagement für alle wesentlichen Liegenschaften
- Beantragung zur Bewilligung von Haushaltsmitteln für das Jahr 2017 zur Umsetzung der Maßnahme
- Bewilligung von Haushaltsmitteln in Höhe von 15.000€
- Auswahl und Beauftragung eines Ingenieurbüros zur Unterstützung des Vorhabens
- Auswahl von 2 Schulgebäuden anhand des erstellten Heizungsinventars (unter Mithilfe des Ingenieurbüros)
- Detaillierte Bestandserhebung der Heizungsanlagen der ausgewählten Schulen durch ein Ingenieurbüro
- Zusammenstellung des Förderantrags (mit detaillierter Kostenschätzung) gemeinsam mit einem Ingenieurbüro

#### Jahr 2017:

- Einreichung der Förderantrags im Januar beim Projektträger Jülich (Beginn der ersten Förderperiode im Jahr 2017)
- Umsetzung der Maßnahme (sofern Bewilligung erteilt wird): Ab Juli 2017 (Ausschreibung, Vergabe, Durchführung)
- Umsetzung sollte nach Möglichkeit nur während der Sommerferien erfolgen, ob das möglich sein wird, ist aktuell unklar

10.05.2017 | Stadtverwaltung Geilenkirchen | Klimaschutz | 11

## Klimaschutz in Geilenkirchen



**KLIMASCHUTZ**  
Stadt Geilenkirchen

**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit**

10.05.2017 | Stadtverwaltung Geilenkirchen | Klimaschutz | 12